

Schlammsschlacht bei der Feuerwehr

Gerüchte um Abgang von Chef Johannes Edelmann – Personalrat fordert sofortiges Krisengespräch

Von Thomas Kruse

WOLFSBURG. Der Unmut vieler Mitglieder der Berufsfeuerwehr über zu viel Arbeit und zu wenig Anerkennung und Betreuung im eigenen Betrieb droht jetzt in eine personelle Schlammsschlacht zu münden.

Manche der gestressten Profi-Retter machen ihren stellvertretenden Chef Christian Ebner für die vermutete Verschleppung der Probleme verantwortlich. Der soll zudem die krankheitsbedingte Abwesenheit seines Vorgesetzten Johann Edelmann ausgenutzt haben, um im Vorjahr ein Netzwerk von Getreuen in der Berufsfeuerwehr zu installieren.

Edelmann wird im August vermutlich eine andere Position übernehmen. Doch offiziell will niemand die Personalie kommentieren. „Für mich ist das ein Gerücht. Aber klar ist auch, dass bei der Berufsfeuerwehr etwas aufgebrochen ist,

das wir jetzt zu einem gütlichen Ende bringen müssen“, betont Peter Wagner, der Vorsitzende des Personalrates der Stadt. Er will jetzt „so schnell es geht“ das gemeinsame Gespräch mit dem zuständigen Dezernenten Werner Borcharding, Edelmann und Ebner suchen.

Zudem wird sich die städtische Kommission für Arbeits- und Gesundheitsschutz (Argus) mit den Verhältnissen bei der Berufsfeuerwehr beschäftigen. „Die Arbeit der Feuerwehrleute wird von den Bür-



Die Arbeit der Feuerwehrleute ist belastend und anstrengend. Viel entspannter geht es allerdings auch nicht auf der Wache zu. Archiv-Foto: regios24/Thies

gern dieser Stadt offenbar höher geschätzt als von der eigenen Führung“, betont Wagner. Unabhängig von Personen gebe es objektiv eine zu hohe physische und psychische Belastung der Beamten. Abgänge könnten zudem nicht adäquat ersetzt werden. Politik und Verwal-

tung hätten auf die absehbaren Probleme „zu spät und in zu geringem Umfang reagiert“, kritisiert auch Jürgen Praast von der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi.

Der zuständige Ausschuss des Rates tagt heute. Vorsitzender Günter Lach (CDU) hatte gehofft, dass „Ru-

he bei der Berufsfeuerwehr einkehrt“. Da habe er sich allerdings getäuscht. „Wir müssen jetzt klare und vertrauensvolle Strukturen schaffen. Das ist schließlich auch eine Sicherheitsfrage“, betont Lach. Dezernent Borcharding wird heute im Ausschuss berichten.

Wolfsburger Nachrichten 08.06.11